



LANDESTHEATER
NIEDERBAYERN

LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING



**VORSCHAU
SPIELZEIT
2022/2023**

Stand 15. März 2022 · Änderungen vorbehalten

DIE SPIELZEIT 2022/2023 IM ÜBERBLICK

Camoletti **BOEING BOEING**
Verdi **DIE MACHT DES SCHICKSALS***
Benatzky **IM WEISSEN RÖSSL**
Long, Singer & Winfield
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
Tilch mit I Dolci Signori **AZZURRODUE***
Hampton **EIN DEUTSCHES LEBEN**
Wagner **SIEGFRIED**
Lindgren **MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL**
Händel **RINALDO**
Schmidt-Bundschuh **DICK WHITTINGTON***
Brecht **LEBEN DES GALILEI**
COLEMAN'S TWELVE
Waits & Burroughs **THE BLACK RIDER**
Gay, Rose, Furber & Fry **ME AND MY GIRL***
Zeh **CORPUS DELICTI**
Wagner **GÖTTERDÄMMERUNG**
Shakespeare **WIE ES EUCH GEFÄLLT**
Puccini **LE VILLI** / Mascagni **CAVALLERIA RUSTICANA**

* Wieder im Programm

BOEING BOEING

Boulevardkomödie von Marc Camoletti

Bernard ist nicht nur ein erfolgreicher Journalist, sondern auch ein besonders charmanter junger Mann. Allerdings hält er von monogamen Beziehungen nicht viel. Daher hat er gleich drei Verlobte, die alle Stewardessen unterschiedlicher Fluggesellschaften sind. Natürlich hat Bernard strengstens darauf geachtet, dass sie nichts voneinander wissen. Die Termine mit den Damen richten sich selbstverständlich nach den Flugplänen von Lufthansa, Alitalia und American Airlines. Als es jedoch zum Einsatz schnellerer Linienflugzeuge kommt, wird Bernards „Liebesfahrplan“ gehörig durcheinandergewirbelt...

Boeing Boeing (1960) wird auch gern als die Mutter aller Komödien bezeichnet, da es 1991 ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen wurde. Bis dahin war es 19 Jahre lang in 55 Ländern und in 18 Sprachen gespielt worden und war damit das am häufigsten gespielte Theaterstück weltweit. Sein Autor, Marc Camoletti (1925-2003), verdankte diesen Erfolg nicht zuletzt der gleichnamigen Verfilmung mit Tony Curtis, Jerry Lewis und Thelma Ritter von 1965.

DIE MACHT DES SCHICKSALS

LA FORZA DEL DESTINO

Oper von Giuseppe Verdi

Wieder im Programm

Nach der Premiere bei den Burgenfestspielen Niederbayern im Sommer 2022 ist Verdis Meisterwerk auch in den Theatern in Passau und Landshut zu sehen.

Durch einen unglücklichen Zufall gerät die Welt von Leonora, ihrem Liebhaber Alvaro und ihrem Bruder Carlo für immer durcheinander. Das Paar will durchbrennen, doch Leonoras Vater Calatrava stellt sich ihnen in den Weg. Als Alvaro seine Pistole zu Boden wirft, löst sich beim Aufprall ein Schuss: Der Vater fällt tödlich getroffen zu Boden. Damit ist der Stein ins Rollen gebracht, der das Schicksal der drei Hauptfiguren auf fatale Weise bis zum bitteren Ende aneinander kettet. Für den von Rachedurst getriebenen Carlo wird es zur Lebensaufgabe, den Mord am Vater und die Ehrlosigkeit der Schwester zu rächen. Vollkommen verbohrt in seinen Hass ist für ihn jede Form der Vergebung und Versöhnung von vornherein ausgeschlossen. Über mehrere Jahre zieht sich die abenteuerliche Verfolgungsjagd hin, bei der sich immer wieder seltsame Zufälle ereignen.

Die düstere Oper erzählt von der rohen Gewalt des Krieges ebenso wie von den makaberen Streichen, die das Leben manchmal spielt. Der knapp 50-jährige Giuseppe Verdi schuf mit dem Sujet spanischer Prägung eine seiner ungewöhnlichsten und farbenreichsten Partituren. Es ist ein Wechselspiel der Gefühle, das sich durch die Musik vermittelt: In der sakralen Aura von Leonoras Arien, dem Freundschaftsduett der beiden Erzfeinde, der komischen Szene mit dem brummigen Franziskanermönch Fra Melitone sowie durch die grandiosen Massenszenen im Wirtshaus und Feldlager. Abrupt wechseln die Schauplätze und Identitäten der Hauptfiguren, die das Schicksal mehrfach trennt und wieder zusammenführt. Das berühmte „Schicksalsmotiv“ taucht im Orchester an den Schlüsselstellen der Handlung auf, in deren Verlauf immer deutlicher wird, dass Liebe und Barmherzigkeit keine Chance gegen das unaufhörlich sich drehende Rad Fortunas haben.

IM WEISSEN RÖSSL

Operette von Ralph Benatzky

Die freche Berliner Jazz-Operette gilt als kleine Schwester der traditionsreichen Wiener Walzer-Operette. Beiden Ausprägungen ist gemein, dass sie gerne in die Ferne schweifen und Zuflucht an malerischen Sehnsuchtsorten suchen – Kulturschock inklusive. Was passiert, wenn ein österreichischer Komponist eine Berliner Operette schreibt, in der die Piefkes vom Wannsee an den Wolfgangsee reisen, lässt sich exemplarisch im *Weißem Rössl* beobachten, jenem Meisterwerk, das 1930 im Großen Schauspielhaus, dem späteren Friedrichstadtpalast, uraufgeführt wurde. Wiener Schmäh trifft hier auf Berliner Schnauze, Walzer und Polka auf swingenden Foxtrott.

Es ist Hochsaison. Die Gäste strömen in Scharen ins Salzkammergut und Zahlkellner Leopold behält als einziger den Überblick – ohne ihn funktioniert nichts im „Weißem Rössl“. Seine Chefin Josepha Vogelhuber dankt es ihm schlecht und erteilt dem unsterblich in sie Verliebten eine Abfuhr nach der anderen. Sie hat nämlich nur Augen für Stammgast Dr. Siedler, dem sie wie immer das beste Zimmer reserviert hat. Leopold erlaubt sich einen Spaß und quartiert ebendort den Berliner Hemdhosenfabrikanten Wilhelm Giesecke ein, der von seiner Tochter Ottilie einen Erholungsaufenthalt in den Bergen verordnet bekommen hat. Giesecke steckt nämlich in nervenaufreibenden Patentstreitigkeiten mit der Firma Sülzheimer, die von niemand anderem vertreten wird als dem Rechtsanwalt Siedler, der alsbald seine Zuneigung zu Ottilie entdeckt. Der Sohn seines Mandanten, Sigismund Sülzheimer, verguckt sich in Klärchen, Tochter des mittellosen Professors Hinzelmann.

Einige Liebeswirren später steht das Glück vor der Tür und die Paare finden vor idyllischer Alpenkulisse zueinander – nicht zuletzt dank des persönlichen Eingreifens des Kaisers. Auch Leopold ringt der stolzen Josepha ein Heiratsversprechen ab, und es bewahrheitet sich der Ausspruch der Rössl-Wirtin: „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein“.

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)

Komödie von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield

William Shakespeare ist ohne Zweifel der bekannteste und erfolgreichste Dramatiker der Theatergeschichte. Sein Werk umfasst 37 abendfüllende Stücke mit insgesamt 1 834 Rollen: Tragödien, Komödien und Königsdramen. Dazu noch 154 Sonette. Wollte man sich alle Shakespeare-Stücke hintereinander anschauen, würde das mindestens fünf Tage und Nächte dauern. Ohne Pause.

Doch es gibt Abhilfe! Drei beherzte amerikanische Schauspieler haben sich der Aufgabe angenommen, Shakespeares sämtliche Werke an einem Abend auf die Bühne zu bringen. Um einer Überforderung des Publikums vorzubeugen, haben sie sich für weise Kürzungen und kluge Zusammenfassungen entschieden, leichte Veränderungen, Improvisationen und Unstimmigkeiten nicht ausgeschlossen. Herausgekommen ist *Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)*. Die drei Schauspieler treten in beinahe sämtlichen Männer- und Frauenrollen Shakespeares auf. In Sekundenschnelle verwandeln sie sich von Romeo, Julia und Pater Lorenzo in Macbeth und Macduff oder in Caesar und Cleopatra, die Rosenkriege werden in einem Fußballmatch ausgefochten und Hamlets Ophelia lässt ganz freudianisch ihr Ich, ihr Es und ihr Über-Ich zu Wort kommen. Das Ganze ist großartiges Entertainment mit einem Schuss Hochleistungssport für alle Shakespeare-Fans und solche, die es werden wollen. Womöglich hat sich schon Shakespeare die Unterhaltung des Publikums so vorgestellt: Unverschämt und absolut verdreht!

AZZURRODUE

Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch mit I Dolci Signori

Wieder im Programm

Seit 2016 brummt sie zwischen Apulien und Gelsenkirchen – unsere Vespa samt Rocky, Frauke und Gianni in unserer Italo-Pop-Revue *Azzurro*. Seitdem hat sie nicht nur die italophilen Herzen der Niederbayern erobert, sondern war auch an vielen anderen Orten Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Italiens zu sehen.

Es war also höchste Zeit für die Fortsetzung *AzzurroDue*, die in der vergangenen Spielzeit uraufgeführt wurde, aber nur wenige Male zu sehen war. Daher kehrt die Vespa 22/23 zurück auf die niederbayerischen Bühnen.

Die Ruhrpottpflanze Frauke lebt seit einer Weile bei dem feurigen Italiener Rocky – aber, umzingelt von der dominanten famiglia, reicht der Platz einfach nicht! Wenn sie ihre Beziehung retten wollen, müssen sie raus! Doch das kostet. Niemand räumt Fraukes neuer Geschäftsidee, einer "Flirtschule", große Chancen ein und Rockys Auftrittsmöglichkeiten als Musiker sind auf Hochzeiten, Beerdigungen oder Drag Shows begrenzt...

Da legt ein deutsches Traumschiff im Hafen an. Zum Abschluss der Kreuzfahrt soll darauf ein großer Musikwettbewerb stattfinden, dessen Sieg viel Geld und eine Karriere beim ZDF verheißt. Rocky, Frauke, Gianni und die Vespa begeben sich hoffnungsvoll als blinde Passagiere an Bord. Wenn nur der Traumschiffkapitän nicht so attraktiv wäre! Und die bootseigene deutsche Mallorca-Schlager-Band nicht so nerven würde...

Erleben Sie unsere drei Helden bei einem neuen haarsträubenden und urkomischen Abenteuer und singen, klatschen und tanzen Sie mit bei Songs wie *Volare*, *Bello e impossibile* oder *Felicità!*

EIN DEUTSCHES LEBEN

Lesung von Christopher Hampton

Eine alte Dame sitzt an einem Tisch und erzählt aus ihrem Leben. Brunhilde Pomsel wurde 1911 in Berlin geboren. Wilhelm II. war Kaiser, die Familie gehörte der Mittelschicht an. Ein ganz normales deutsches Leben. Nach der Schule wurde sie Sekretärin in der Abteilung Zeitfunk der Reichs-Rundfunkgesellschaft. Für diese Stelle trat sie in die NSDAP ein, auch wenn sie eigentlich politisch völlig uninteressiert war. Ab 1942 arbeitete sie als Sekretärin im Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Anders als Hitlers Sekretärin Traudl Junge war Brunhilde Pomsel niemals im Zentrum der Macht. Sie war ein kleines Rädchen im Getriebe und nahm Krieg und Diktatur von einem Randplatz aus wahr. Ihr Blick auf diese Zeit ist der Blick vieler ihrer Zeitgenossen, die Teil des Systems waren. Eine Mitläuferin, die aber über eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe verfügte. Mit über hundert Jahren stellte sich Brunhilde Pomsel den Fragen der Filmmacher Christian Krönes, Oliver S. Müller, Roland Schrotthofer und Florian Weigensamer. Aus diesen Gesprächen entstand 2016 der Dokumentarfilm *Ein deutsches Leben*, ein beeindruckendes Dokument der Zeitgeschichte über eine „unpolitische Mitläuferin“.

Der britische Dramatiker Christopher Hampton bearbeitete Brunhilde Pomsels Geschichte 2019 für die Bühne zu einem Monolog, der den Zuschauer und -hörer durch seine Unmittelbarkeit Teil werden lässt an ihrem Leben in einer aus den Fugen geratenen Welt, und der uns auch heute noch die Frage stellt: was hätte ich getan?

Kammerschauspielerin Ursula Erb leiht Brunhilde Pomsel ihre Stimme für diese beeindruckende Lesung.

SIEGFRIED

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels
DER RING DES NIBELUNGEN
von Richard Wagner

Der dritte Teil der Ring-Tetralogie erzählt „von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Ist Siegfried der von seinem Großvater Wotan einst ersehnte freie Held? Der Göttervater hat seine Identität aufgegeben und durchzieht nun als Wanderer die Welt. Sein Enkel, der Sohn Siegmunds und Sieglindes, soll völlig unabhängig von den Göttern agieren können, was aber für Wotan den letztendlichen Machtverlust bedeuten würde.

Siegfried wächst bei dem Zwerg Mime auf, der ihn im Unklaren über seine Herkunft lässt. Er entwickelt weder ein Bewusstsein für die Vergangenheit noch fürchtet er die Zukunft. Besser gesagt: Siegfried fürchtet sich vor gar nichts! Weder vor wilden Tieren noch Drachen oder Menschen. Mime will sich diesen Umstand zunutze machen und über seinen Ziehsohn an den Nibelungenschatz gelangen, inklusive Ring, der vom Lindwurm Fafner gehütet wird. Zunächst läuft alles nach Plan: Mit dem brandneu geschmiedeten Schwert Nothung tötet Siegfried Fafner und nimmt den Ring an sich. Nachdem er das Blut des Drachen gekostet hat, versteht er auf einmal die Sprache der Vögel. Der Waldvogel warnt ihn nicht nur vor dem heimtückischen Mime – mit dem Siegfried kurzen Prozess macht – sondern weist ihm auch den Weg zum Brühnildenfelsen. Unter den Rufen seines Horns durchschreitet Siegfried mühelos das Feuer rund um den Felsen, doch plötzlich bekommt er, dieser Mutigste aller Kraftprotze, es mit der Angst zu tun: Denn zum ersten Mal in seinem Leben sieht Siegfried ein weibliches Wesen. Die Erweckung Brühnildes erweckt nun auch ihn selbst zum vollständigen menschlichen Wesen.

Siegfried wird oft als das „Scherzo“ der Tetralogie bezeichnet, als eine etwas heitere Mischung aus Märchen, Sage und Komödie, mit der sich Wagner der wichtigsten Heldenfigur der deutschen Mythologie widmete. Spielszenen mit liedhaften Gesängen wie dem „Schmiedelied“ im ersten Akt finden sich ebenso darin wie naturalistische Klangbilder im „Waldweben“ im zweiten Akt. Der dritte Akt beschließt die Oper mit einem Liebesduett in strahlendem C-Dur.

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

Schauspiel für Kinder nach Astrid Lindgren

Frech wie eh und je. Michel, fünf Jahre alt und stark wie ein kleiner Ochse, lebt auf dem Hof Katthult in Lönneberga, einem Dorf in Småland in Südschweden. Mit seinen großen blauen Augen und dem blonden Haar könnte man ihn fast für einen Engel halten – jedenfalls wenn er schläft. Aber wenn er nicht schläft, dann hat er mehr Unsinn im Kopf als irgendein anderer Junge in ganz Lönneberga oder ganz Småland oder ganz Schweden oder vielleicht sogar auf der ganzen Welt.

Immer, wenn Michel etwas angestellt hat, wird er in den Tischlerschuppen gesperrt, wo er dann kleine Holzfiguren schnitzt. Und da Michel sehr viel Unsinn macht, hat er mittlerweile schon eine beachtliche Holzfiguren-Sammlung. Dabei ist Michel eigentlich ein ganz lieber Junge. Das sagt wenigstens seine Mutter Alma. Aber sein Vater Anton ist da nicht immer ganz ihrer Meinung, besonders dann nicht, wenn Michel ihn gerade im Toilettenhäuschen eingesperrt hat, oder in der Suppenschüssel feststeckt. Dann ist es mal wieder Zeit für ein paar neue Holzfiguren...

Die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren (1907-2002) zählt als Autorin fantasievoller Kinderbücher zu den bedeutendsten Erzählerinnen des 20. Jahrhunderts. Weltweiten Erfolg hatte Astrid Lindgren mit Büchern wie *Pippi Langstrumpf*, *Kalle Blomquist - Der Meisterdetektiv*, *Michel aus Lönneberga*, *Wir Kinder aus Bullerbü*, *Karlsson vom Dach*, *Ronja Räubertochter* oder *Die Brüder Löwenherz*. Mit ihnen schuf sie heitere und lehrreiche Abenteuer, mit denen sich Generationen von Kindern immer noch identifizieren. Ihr Werk umfasst mehr als 100 Romane, Kurzgeschichten, Bühnenstücke, Gedichte und Liederbücher. Mit einer Gesamtauflage von 160 Millionen Büchern in über 100 verschiedenen Sprachen zählt sie zu den erfolgreichsten Autorinnen aller Zeiten.

RINALDO

Barockoper von Georg Friedrich Händel

Anfang des 18. Jahrhunderts gab es von Seiten umtriebiger Impresarios vermehrt Bestrebungen, die italienische Oper in London zu etablieren. Aaron Hill, der das Queen's Theatre am Haymarket gepachtet hatte, setzte den Startschuss und beauftragte Georg Friedrich Händel mit einer frei nach Torquato Tasso verfassten Geschichte, die sich zur Zeit des ersten Kreuzzugs 1100 in Jerusalem zuträgt. Es war dies die erste eigens für London geschriebene Oper überhaupt; ihr sollten viele weitere folgen, darunter etliche Meisterwerke Händels. Dem Londoner Publikum musste etwas geboten werden – die Theatergänger waren an bunte Unterhaltung gewöhnt. Händel traf mit seiner abwechslungsreichen, schillernden Musik ins Schwarze, vernachlässigte aber auch die szenische Seite mit ihren visuellen Effekten und Verwandlungen nicht.

Der christliche Ritter Rinaldo steht kurz vor dem Sieg gegen die Sarazenen. Wenn es ihm gelingt, Jerusalem einzunehmen, wird ihm General Goffredo (der historische Gottfried von Bouillon) seine Tochter Almirena zur Frau geben. Doch Zauberin Armida, die ein Liebesverhältnis mit dem Sarazenen-König Argante hat, will die Eindringlinge mit unlauteren Mitteln bezwingen.

Die spannende, höchst unterhaltsame Handlung von *Rinaldo* bietet das ganze Panorama einer guten Barockoper auf: Herzschmerz, Intrige, Entführung, Mordversuch und jede Menge Magie! Die Musik verführt durch virtuose Koloraturarien, zu Tränen rührende Klagegesänge, Schlachtmusiken und Streitduette. Zu den berühmtesten Nummern zählen die Sarabande Armidas „Lascia ch'io pianga“, Rinaldos Largo „Cara sposa“ und Almirenas Spatzenarie „Augelletti, che cantate“.

DICK WHITTINGTON

Christmas Pantomime von Swantje Schmidt-Bundschuh

Wieder im Programm

Nach dem großen Erfolg im Winter 2021 besucht *Dick Whittington* auch 2022 wieder die Theater in Landshut und Passau!

Der Waisenjunge Dick kommt ohne einen Penny in der Tasche nach London, weil er gehört hat, dass hier die Straßen mit Gold gepflastert seien. Sein einziger Freund ist seine Katze. Der reiche Kaufmann Mr. Fitzwarren verschafft ihm Arbeit in seinem Laden. Dick verliebt sich in Alice, die schöne Tochter des Hauses, und freundet sich mit dem Gehilfen Idle Jack an. Doch der garstige King Rat – ein eingefleischter Katzenhasser – macht Dick einen Strich durch die Rechnung und schiebt ihm einen Diebstahl in die Schuhe. Dick muss sein neues Zuhause verlassen und steht wieder auf der Straße. Da verkündet ihm das Glockenspiel der nahen Kirche, dass er sich eines Tages Bürgermeister von London nennen dürfe. Dick folgt den mysteriösen Worten, kehrt in die Stadt zurück und findet nach einigen Abenteuern doch noch sein Glück.

Die Christmas Pantomime ist der britische Ausdruck von weihnachtlicher Vorfreude für die ganze Familie. Im Vereinten Königreich gibt es eine lange Tradition, dass zur Weihnachtszeit ein bekanntes Märchen in ein verrücktes Theaterstück verwandelt wird, typisch britischer Humor inklusive. Die alte Frau wird von einem Mann gespielt und der jugendliche Held von einer Frau. Die Kinder dürfen ihren Sympathien für die Figuren lautstark Ausdruck verleihen. Generalmusikdirektor Basil H. E. Coleman pflegt diese liebgewonnene Tradition aus seiner Heimat seit über einem Jahrzehnt auch am Landestheater Niederbayern, wo die Stücke wie zuletzt *Aladdin* bereits Kultstatus erlangt haben. Die Solisten des Landestheaters Niederbayern und die Niederbayerische Philharmonie gestalten die mit viel klassischer Musik angereicherte Christmas Pantomime um Dick Whittington, dem englischen Pendant zu *Hans im Glück*.

LEBEN DES GALILEI

Schauspiel von Bertolt Brecht

Musik von Hanns Eisler

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß, und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher!

Padua im Jahre 1609: Der italienische Wissenschaftler Galileo Galilei macht mit dem gerade in Amsterdam erfundenen Fernrohr eine umwälzende Entdeckung. Er beobachtet Monde, die um den Jupiter kreisen und kann damit Beweise für das Weltbild von Nikolaus Kopernikus sammeln, nach dem sich die Erde um die Sonne dreht und eben nicht Mittelpunkt des Universums ist. Galilei wird nach Rom zitiert. Doch trotz einer Untersuchung des päpstlichen Hauptastronoms, die Galileis Erkenntnisse sogar bestätigt, knickt Papst Urban VIII. gegenüber der Inquisition ein. Die kirchliche Lehre von der Erde als Mittelpunkt der Welt kann nicht irren. Galilei widerruft unter Androhung der Folter am 22. Juni 1633 seine Lehre. Doch heimlich vertraut er seinem Schüler Andrea Sarti seine Schriften an, die er in ein Land bringen soll, wo man in Freiheit forschen kann.

Mit *Leben des Galilei* (uraufgeführt 1943) hat Bertolt Brecht (1898–1956) sein vielleicht wichtigstes Stück geschrieben, mit dem er Grundkonflikte der neuzeitlichen Wissenschaft thematisiert. Auch wenn Brecht sich sehr eng an den historischen Verlauf der Ereignisse hielt, schrieb er doch auch eine Parabel über die Abhängigkeit der Wahrheit von gegebenen Machtverhältnissen. Nach dem Abwurf der Atombombe 1945 über Hiroshima wandte sich Brecht erneut dem Werk zu und entwickelte zusammen mit dem Schauspieler Charles Laughton eine Fassung, die darüber hinaus auch die Frage nach der moralischen Verantwortung wissenschaftlicher Forschung stellt.

COLEMAN'S TWELVE

Rat Pack-Revue

It's Showtime again! Die Rat Pack-Revue *Coleman's Eleven* war vor fünf Jahren ein stets ausverkaufter Publikumsrenner am Landestheater Niederbayern. Nun geben sich GMD Coleman & Co wieder die Ehre, verwandelt sich die Niederbayerische Philharmonie in eine klassische Bigband, werden Opersänger und Schauspieler zu Showstars, die den Geist der Swinging Sixties zum Leben erwecken und das Publikum nach New York, Chicago und Las Vegas entführen. Glitzer und Glamour pur!

Die Fortsetzung unter dem Titel *Coleman's Twelve* (in Anspielung an die Ocean's-Filmreihe) ist eine Hommage an das Rat Pack der frühen 60er-Jahre. Damals trafen in der Lounge des Sands Hotels in Las Vegas Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. und andere Größen des Entertainments zusammen, um als „Rattenbande“ das Publikum mit ihren legendären Konzerten zu unterhalten – lockerer Small Talk, Frotzeleien sowie jede Menge Zigaretten und Whisky inklusive.

THE BLACK RIDER

Musical von Tom Waits & William S. Burroughs

Um seine Geliebte, die Tochter des Försters, heiraten zu können, ist Wilhelm bereit, die versprochene Stelle des Amtsschreibers auszuschlagen und stattdessen Förster zu werden. Ein erfolgreicher Probeschuss ist die Bedingung für die Hochzeit. Aber je näher der Probeschuss rückt, desto öfter schießt Wilhelm daneben. In seiner Verzweiflung nimmt er von einem geheimnisvollen Fremden Zauberkugeln an, die ihr Ziel niemals verfehlen. Wilhelm wird zum Meisterschützen, aber für den Probeschuss braucht er Nachschub. Da er den Fremden nicht findet, versucht sich Wilhelm selbst in der schwarzen Kunst und lockt so den schwarzen Reiter herbei, der ihm das Geheimnis der magischen Kugeln verrät: Das Ziel einer Kugel bestimmt er. Voll dunkler Vorahnung fleht Wilhelms Braut ihn an, beim Probeschuss nicht anzutreten, doch er lässt sich nicht beirren und schießt – und tötet sie.

Ein düsterer Wald, Jäger, der Teufel, der sein Unwesen treibt, und eine unschuldige Liebe: dies sind die inhaltlichen Zutaten der alten deutschen Volkssage vom *Freischütz*, die schon 1821 den Komponisten Carl Maria von Weber zu seiner gleichnamigen Oper inspirierte.

Starregisseur Robert Wilson ließ sich von der Volkssage zu einer eigenen Neufassung inspirieren, für die er Rocklegende Tom Waits und Beat-Generation-Autor William S. Burroughs als Mitstreiter gewinnen konnte. Durch ihre innovative Zusammenarbeit entstand *The Black Rider: The Casting of the Magic Bullets*. Waits' musikalischer Ideenreichtum zeigt sich in diesem Stück in einer ungeheuren Bandbreite an Musikstilen, die auf einzigartige und effektvolle Weise miteinander verschmelzen und die klassische Musical-Musik weit hinter sich lassen.

Die bejubelte Uraufführung von *The Black Rider* fand 1990 im Thalia Theater Hamburg statt. Schnell eroberte das Werk die deutschen Bühnen und setzt seinen Erfolg seit 1998 in einer englischsprachigen Version auch im Ausland fort.

ME AND MY GIRL

Musical von Noel Gay, L. Arthur Rose & Douglas Furber, bearbeitet von Stephen Fry
in der Dialogfassung von Stefan Tilch und Swantje Schmidt-Bundschuh

Wieder im Programm

Auch 2023 dürfen sich die Besucher wieder auf Kalauer-Kaskaden, mitreißende Choreografien und swingende Songs freuen!

Die feine Londoner Gesellschaft ist aufs Land gereist, um die Sommerfrische auf dem Schloss der Harefords zu verbringen. Dort herrscht große Aufregung: Dem Anwalt der Familie ist es endlich gelungen, den lang vermissten Erben ausfindig zu machen. Es ist der junge Bill Snibson, Spross einer nicht standesgemäßen Verbindung zwischen dem verstorbenen Herzog und einer Bürgerlichen. Bill ist in einfachen Verhältnissen im Londoner Arbeiterviertel Lambeth aufgewachsen – kaum der Richtige also, um das Erbe der ruhmreichen Adelsfamilie anzutreten. Herzogin Maria nimmt den ungehobelten Burschen dennoch im Schloss auf und beginnt ein Umerziehungsprogramm. Der „cockney gentleman“ Bill erweist sich als harter Brocken: Statt die feine englische Art zu erlernen, pflegt er einen vertraulichen Umgangston mit dem Personal und hat seine Londoner Freundin Sally Smith in greifbarer Nähe im Pub von Hareford untergebracht.

Zwanzig Jahre vor *My Fair Lady* schrieb Noel Gay mit *Me and My Girl* das Erfolgs-Musical der 1930er Jahre und spießte mit feinem englischen Humor die Klassenunterschiede der britischen Gesellschaft auf. In den 1980er Jahren kam es zu einer Neubearbeitung, die ebenfalls außerordentlich erfolgreich war und es im Londoner West End auf stolze 3303 Vorstellungen brachte. Das Buch hierfür schrieb Stephen Fry, in den Hauptrollen waren Robert Lindsay und Emma Thompson zu sehen. Zu den bekanntesten Songs gehören „Love Makes the World Go Round“, „Once You Lose Your Heart“, „Leaning on a Lamppost“ und natürlich der berühmte „Lambeth Walk“.

CORPUS DELICTI

Schauspiel von Juli Zeh

Ich entziehe jenem Idioten das Vertrauen, der das Schild am Eingang unserer Welt abmontiert hat, auf dem stand: „Vorsicht! Leben kann zum Tode führen.“

Irgendwann in der Mitte des 21. Jahrhunderts: Seit dem Tod ihres Bruders Moritz, der wegen Mordes verurteilt wurde und dann Suizid begangen hat, hat sich Mia Holl zurückgezogen. Ihren staatlich auferlegten Pflichten wie Schlaf- und Ernährungsberichte, Blutdruckmessungen und Urintests kommt sie nicht mehr nach. Eine psychologische Betreuung, die ihr bei einem Klärungsgespräch vor Gericht angeboten wird, nimmt sie nicht an. Vielmehr erinnert sie sich an Moritz' Lebenslust und Freiheitsdrang und zündet sich eine Zigarette an, die einen Feueralarm auslöst. Wegen Missbrauchs toxischer Substanzen wird ihr von einem Staat der Prozess gemacht, der die gesundheitliche Unversehrtheit seiner Bürger zum obersten Prinzip gemacht hat. Doch damit kommt eine Lawine ins Rollen, in der Mia nicht nur die Unschuld ihres Bruders beweisen will, sondern auch dem staatlichen System, der „Methode“, ihren Kampf ansagt.

Juli Zeh (geboren 1974 in Bonn) ist eine der prominentesten Dichterinnen und Denkerinnen unserer Zeit. Die promovierte Juristin, die ihr Studium in Passau, Krakau, New York und Leipzig absolvierte, wandte sich bereits 1996 der Literatur zu. Oft sind ihre Romane und Theaterstücke von juristisch und gesellschaftlich relevanten Themen wie Freiheit und Verantwortung inspiriert.

Corpus Delicti verfasste Zeh 2007 als Auftragsarbeit für die Ruhrtriennale in Essen. Zwei Jahre später brachte sie das Theaterstück auch als Roman heraus. Mit diesem Werk schuf sie eine erschreckende Zukunftsvision, die angesichts aktueller Entwicklungen für neuen Zündstoff sorgt.

GÖTTERDÄMMERUNG

Dritter Tag des Bühnenfestspiels

DER RING DES NIBELUNGEN

von Richard Wagner

Das Ringen um den Ring des Nibelungen geht in die finale Runde. Der Held Siegfried verabschiedet sich von seinem Weib Brünnhilde, um in die weite Welt zu neuen Taten auszuziehen. Auf seiner Reise den Rhein hinab gelangt er an den Hof der Gibichungen, wo er Opfer von Hagens Intrige wird. Jener Sohn Alberichs will in den Besitz des Rings gelangen, den sein Vater einst aus dem gestohlenen Rheingold schmiedete. Hagens Halbgeschwister, Gunther und Gutrune, dienen ihm dabei als Erfüllungsgehilfen. König Gunther begehrt die ehemalige Walküre Brünnhilde zur Frau, doch er ist unfähig, den magischen Feuerring zu durchschreiten, der sie umgibt. Hagen weiß Rat: Mit Hilfe eines Zauberspruchs werden zugleich Siegfrieds Erinnerungen an Brünnhilde ausgelöscht und seine Liebe zu Gutrune geweckt. Anschließend nimmt Siegfried mithilfe des Tarnhelms die Gestalt Gunthers an und überwältigt an dessen Stelle Brünnhilde, um sie dem König der Gibichungen als Braut zuzuführen...

Die Götter sehen ihrem Untergang entgegen, Walhall, ihre Trutzburg, geht in Flammen auf und der Held der Geschichte wird hinterrücks ermordet. Urmutter Erdas düstere Prophezeiung von einst erfüllt sich. Und doch sieht die Natur einem Neuanfang entgegen. Als Brünnhilde den Rheintöchtern den Ring überreicht, schließt sich der Kreis des ewigen Werdens und Vergehens. Richard Wagner sagte über das Ende: „Es gibt keinen Schluss für die Musik, sie ist wie die Genesis der Dinge, sie kann immer wieder von vorne anfangen, in das Gegenteil übergehen, aber fertig ist sie eigentlich nie.“

Und doch setzte Wagner nach mehr als einem Vierteljahrhundert mit der *Götterdämmerung* einen Schlusspunkt und führte die losen Enden der Erzählung zusammen. Im Rahmen der Bayreuther Festspiele 1876 wurde der gesamte Zyklus erstmals der staunenden Öffentlichkeit präsentiert.

WIE ES EUCH GEFÄLLT

Komödie von William Shakespeare

BURGENFESTSPIELE NIEDERBAYERN

Rosalinde ist zusammen mit ihrer Cousine Celia auf der Suche nach ihrem Vater. Als Jüngling Ganymed verkleidet findet sie ihn im Ardenner Wald. Hier lebt er, seitdem er von seinem Bruder Herzog Friedrich vom Hof vertrieben wurde. Unter den Gefolgsleuten ihres Vaters befindet sich auch Orlando, der einerseits auch von seinem Bruder betrogen und vertrieben wurde, andererseits Rosalindes Geliebter ist. Als sie ihm in Gestalt des Jünglings Ganymed gegenübersteht, erkennt er sie nicht. Vielmehr hängt er an ihr gerichtete Liebesgedichte an die Bäume. Ein reizendes Versteckspiel beginnt, zumal auch schon die Schäferin Phoebe ein Auge auf Orlando geworfen hat.

Wenn zu den Burgenfestspielen wieder die ersten lauen Sommernächte anstehen, wird uns Rosalinde zu einem herrlichen Spaß mit in den Ardenner Wald nehmen. In dieser freien Welt ist sie in ihrer Verkleidung für ein paar Stunden aller Pflichten entbunden und kann ihren Geliebten, ohne auf (An-)Stand Rücksicht nehmen zu müssen, an der Nase herumführen.

Den idyllisch-idealisierten Schauplatz wie auch die grobe Handlung entnahm Shakespeare (1564-1616) dem zeitgenössischen Hirtenroman *Rosalynde* (1590) von Thomas Lodge. Zum ersten Mal ist auch ein Narr in einer Shakespeare-Komödie anzutreffen, der zusammen mit der Figur des Jacques für die leisen und wehmütigen Töne in diesem turbulenten Lustspiel sorgt.

LE VILLI & CAVALLERIA RUSTICANA

Oper von Giacomo Puccini & Oper von Pietro Mascagni
Operndoppelabend

BURGENFESTSPIELE NIEDERBAYERN

Das italienische Verlagshaus Sonzogno schrieb Anfang 1883 zum ersten Mal einen Kompositionswettbewerb für Operneinakter aus, der sich an junge Musiktalente richtete. Damit sollte den Ermüdungserscheinungen entgegengewirkt werden, die die epischen Monumentalwerke beim Publikum zeitigten; Richard Wagners Operschaffen hatte Spuren hinterlassen. Die Kurzform sollte den Weg in eine neue Richtung weisen: Von den breit ausgeführten Mythen mit ihren Heldenfiguren hin zu kompakten Formen, aktuellen Themen und einfachen Menschen.

Inspiziert von Heinrich Heines *Elementargeistern* vertonte der junge Giacomo Puccini die Geschichte der Willis, den Geistern verlassener und vor Liebeskummer gestorbener Frauen. Nachdem Robert seiner Verlobten Anna das Herz gebrochen hat, wird er von den Willis zu Tode getanz. Puccinis Wettbewerbsbeitrag gewann zwar keinen Preis, doch wurde der wichtigste Verleger Italiens, Giulio Ricordi, auf den jungen Mann aufmerksam und nahm ihn sofort unter Vertrag.

Bei der Uraufführung von *Le Villi* stand im Orchester ein junger Musiker namens Pietro Mascagni am Kontrabass. Als dann der Wettbewerb 1890 zum zweiten Mal ausgeschrieben wurde, gewann dieser mit seiner Oper *Cavalleria rusticana*, einer Dreiecksgeschichte im ländlichen Sizilien. Santuzza hat sich Turridu hingegeben, der ihr die Ehe versprochen hatte. Doch dann muss sie erfahren, dass er eine heimliche Affäre mit Lola hat, seiner ehemaligen Flamme, die mittlerweile mit dem reichen Fuhrmann Alfio verheiratet ist. Santuzza versucht, Turiddu zurückzugewinnen, doch er stößt sie vor den Augen Lolas brutal zu Boden. Die Liebe schlägt in Hass um: Santuzza verrät den Ehebruch Lolas an deren Mann, welcher der Tradition gemäß die verletzte Ehre rächen muss und den Nebenbuhler zum Duell fordert. Turiddu stirbt durch Alfios Messer, seine Mutter und Santuzza bleiben verzweifelt zurück.

